

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

210 (9.9.1910)

# Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

## (Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 210.

Freitag den 9. September 1910.

82. Jahrgang

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

⊗ Karlsruhe, 8. Sept. Der Großherzog ist aus Metz zurückgekehrt und hat sich heute vormittag halb 11 Uhr nach Schloß Mainau begeben.

M. Durlach, 9. Sept. Gestern zog der neugewählte Geistliche der Nordstadt-pfarrei, Herr Stadtpfarrer Wolfhard, mit Frau Gemahlin und 2 Kindern hier auf. Derselbe wurde an der Bahn von Herrn Dekan Meyer, Kirchengemeinderat Geier und Pfarrverwalter Meier abgeholt und mittelst Wagen zum Pfarrhause geleitet, wo inmitten der versammelten Kirchenältesten von Durlach, Aue und Wolfartsweier eine feierliche Begrüßung stattfand. Herr Dekan Meyer hieß den neuen Seelsorger im Namen der evang. Kirchengemeinde und Herr Bürgermeister Dr. Reichardt im Namen der politischen Gemeinde herzlich willkommen. Beide gaben dem aufrichtigen Wunsche und dem freudigen Vertrauen zu einer erspriesslichen Wirksamkeit Ausdruck, indem sie betonten, wie die Arbeit hier ihre besonderen Schwierigkeiten habe, aber trotzdem einem treuen und fleißigen Seelsorger ein hoffnungsvolles Arbeitsfeld darbiete. Sie versprachen, seine Bestrebungen im einträchtigen Zusammenwirken kräftig zu unterstützen. Herr Stadtpfarrer Wolfhard erwiderte bewegt mit herzlichem Dank für den freundlichen Empfang und das einmütig ihm entgegengebrachte Vertrauen, indem er versicherte, mit dem vollen Maß seiner Kraft der ganzen Gemeinde dienen zu wollen, wozu Gott seinen Segen geben wolle. Derselbe wird nun am nächsten Sonntag im Vormittags-gottesdienst von Herrn Dekan Meyer in sein Amt eingeführt werden und im Anschluß daran seine Antrittspredigt halten. Es ist gewiß eine zahlreiche Beteiligung der Gemeinde an dieser Feier zu erwarten.

⊗ Durlach, 9. Sept. Ueber die Leistungen des Stuttgarter Künstler-Quartetts,

welches bekanntlich am kommenden Samstagabend hier im Saale der „Krone“ ein Konzert veranstalten wird, finden wir im „Nürtinger Tagblatt“ folgenden Bericht: „Am Freitagabend bot sich hier der Genuß eines Künstlerkonzerts. Das Stuttgarter Künstler-Quartett, zusammengesetzt aus den Opernsängern Paul Schöller (1. Tenor), Paul Daunquart (2. Tenor), Karl Jentsch (1. Baß) und Felix Schäfer (2. Baß), produzierte sich im Schöllsaal vor einem für die gegenwärtige Jahreszeit zahlreichen Publikum. In 10 Männerquartetten brachten die Sänger meist klassische Kompositionen älterer und neuerer Meister (W. Link, Gerh. Kirchhof, Fr. Silcher, C. Braun, G. Rahnt, Stiller, K. Kromer) zu Gehör und erfreuten die Anwesenden durch feinen, musikalisch geschmackvollen und technisch abgerundeten Vortrag der einzelnen Lieder. Opernsänger F. Schäfer verfügt über ein mächtiges, nach Höhe und Tiefe sehr umfassendes, gut geschultes Stimmorgan, sodas ihm die beiden Soli für Baß „Sehnsucht“ von Rubinstein und „Ständchen“ von Schuhmacher trefflich gelingen mußten. Der Tenorist P. Schöller, in dessen Händen die Leitung des Konzerts lag, zeigte seine lebendige, dramatische Darstellungsweise und seine tiefe Auffassung in drei prächtigen Liedern von R. Schumann, wobei sein künstlerisch geschultes, wohlklingendes Organ vorteilhaft zur Geltung kam. Aber auch der Baritonist Jentsch verband in den von ihm gesungenen Balladen von Löwe mit einer tüchtigen, anerkannt wertvollen Gestaltungsgabe einen reinen, sorgfältigen Vortrag. Alles in allem: sowohl in den fein zusammengestellten Quartetten als auch in den herrlichen Soli brachten die Sänger ihre Rollen mit künstlerischem Empfinden zur Ausführung. In Herrn Seminarlehrer Burthardt, dessen fein abgetöntes, äußerst gewandtes Klavierspiel den Vorträgen der Sänger ebenbürtig zur Seite gestellt werden darf, erfreuten sich die Solisten eines anerkannt hervorragenden Begleiters auf dem

Piano. Den Künstlern wurde seitens der Zuhörer nach jeder einzelnen Nummer lebhafter Beifall gespendet.“ Wir wollen daher nicht verfehlen, auf das im Inseratenteil heute erscheinende Inserat empfehlend hinzuweisen.

⊗ Söllingen, 9. Sept. Privatier Fr. Staiger in Söllingen erntete von einem kleinen Spalierbirnenbaum 18 Stück, wovon die größte 600 Gramm wog.

⊗ Pforzheim, 9. Sept. Unsere Stadtverwaltung wird sich der von Mannheim angeregten gemeinsamen Aktion der Städte in Sachen der Fleischsteuerung anschließen.

⊗ Ruit (A. Bretten), 9. Sept. Die Anwesen des Bäckers H. Rittmann, des Landwirts Gottlieb Büchle und des Feldhüters Wilh. Schüle wurden durch Feuer zerstört. Das Mobiliar ist fast gänzlich dem Element zum Opfer gefallen, ebenso die großen Erntevorräte. Die Brandursache ist noch unbekannt. Die Gebäulichkeiten waren nur gering versichert.

⊗ Mannheim, 8. Sept. Die Milchhändlerin Christina Berberich wurde wegen Milchfälschung zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Sie hatte am 6. April Milch mit 20 Teilen Wasser und am 13. Mai mit 24 Teilen Wasser auf je 100 Teile Milch hergestellt und dieses Produkt verkauft.

⊗ Rastatt, 9. Sept. Bei Hügelshaus wurde eine männliche Leiche aus dem Rhein gelandet. Man vermutet, daß sie diejenige des Witwers Discher von Gengenbach ist, der vermißt wird.

⊗ Baden-Baden, 3. Sept. Die Einnahmen für die Besichtigung der Luftschiffhalle dürften bisher ca. 30 000 M betragen. Außer der Fahrt des „L. Z. 6“ nach Stuttgart soll auch eine solche nach Heilbronn geplant sein. Wie bekannt wird, wurde bei der Mannheimer Fahrt den Insassen des Bruchsaler Männerzuchthauses Gelegenheit gegeben, das Luftschiff zu sehen.

⊗ Baden-Dos, 9. Sept. „L. Z. 6“ unternahm heute 2 Passagierfahrten; vor-

Feuilleton.

40)

### Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Sutan.

(Fortsetzung.)

„Schwäzen Sie doch nicht so viel Unsinn, Bremer,“ sagte jetzt auch Fred Lassen. „Sie reden sich nur wieder ins Fieber hinein; hier trinken Sie einmal.“

„Ach, gehen Sie mit Ihren lauen Getränken, besorgen Sie mir lieber Feder, Tinte und Papier. Ehe ich von dieser schönen Welt scheidet, will ich wenigstens noch vier Menschen glücklich machen!“

„Vier!“ rief Fred Lassen verwundert.

„Ja vier! Meinen Sie, ich weiß nichts von Ihrer großen Liebe? Ich weiß alles, alles, Sterbende sind hellsehend. Neulich abends, als Sie beide von vergangenen Zeiten redeten, tönten zwei Frauennamen an meine Ohren; Irma, Eva, wie weich, wie zärtlich wurden sie ausgesprochen, ich wußte genug. Ach, es bleibt ja doch das Schönste auf Erden, solch eine echte Liebe, sie begleitet uns überall hin, im Kriegsgetümmel, im Elend, Not, Krankheit steht es vor uns, das eine geliebte Bild. — Ulla!“ — leise flüsterte er den

Namen — „sie hat mich ins Elend getrieben, die große Liebe, es war nichts Ganzes, sondern etwas Halbes, und das ist in der Liebe und immer ein Unglück. — Ihnen beiden aber und der Irma und der Eva soll ein ganzes Glück werden!“ Erhöht lehnte sich der Kranke in die Kissen zurück. „Spielen Sie etwas, Arndt,“ bat er nach einer Weile, „Ihre Melodien tragen einen empor über alles Erdenelend, hinauf zu besseren Sternen.“

In der Farm befand sich ein prachtvolles Instrument, das irgend ein glücklicher Zufall vor der Zerstörung der Hereros bewahrt hatte. Ulrich war es fast feierlich zumute, als die Tasten unter seinen Fingern erklangen; oft in späteren Tagen gedachte er noch dieses Momentes. Draußen die heiße Afrikasonne, überall fremdartige Szenerie, durch eins der fast zur ebenen Erde liegenden Fenster der Farm schaute neugierig ein Pferd kopf herein, mit großen Augen ihn anstarrend.

Das braune Hereroweib, das ihren Schützling hierhergeleitet, hatte sich in die äußerste Ecke des großen Gemaches verkrochen. War er ein Zauberer, dieser weiße Mann? Die Gewalt der Töne aber ergriff auch dieses wilde Geschöpf, mit scheuen, leisen Schritten kam es näher und näher; Tränen traten ihm in die Augen. Das wahre Genie findet eben den

Weg überall hin, der Offenbarung des wahrhaft Schönen vermögen sich selbst solche Naturkinder nicht zu verschließen.

Die Melodien strömten Ulrich hier auf der einsamen Farm nur so zu. Gleich den Fluten eines Stromes, der da in Eisesfesseln gelegen und nun im wilden Frühlingsturm dahindrauft, jedes Hindernis überwindend, so brach sich sein Genie nach vielen Kämpfen und Entbehrungen wieder Bahn.

O der Wonne, wieder schaffen, schlummernde Kräfte wieder regen zu dürfen! Des Lebens Enge, wie in seiner ersten Schaffenszeit in Berlin, umgab ihn nicht mehr, sein Blick hatte sich geweitet, ein Stück neue Welt hatte sich ihm erschlossen. Felix Bürger hatte recht gehabt, ihn damals zu dem kühnen Schritt zu ermutigen, vielleicht auch darin, daß die verbrannte Oper nur Durchschnittswerk gewesen. Ganz vergessen aber hatte er die Melodien seines ersten größeren Werkes nicht. Oft, wenn er sich so in Phantasien am Piano erging, kamen sie ihm wieder ins Gedächtnis, ein eigener Zauber lag doch über diesen Melodien, der Zauber erster Jugend, erster Liebe.

Auch heute kamen sie ihm zwischen die Finger.

mittags ging nach Straßburg, nachmittags wurde Karlsruhe besucht

⊕ Breisach, 9. Sept. Ein schweres Verbrechen im Schoß einer Familie wurde in Königshausen entdeckt. Der vor 8 Jahren schon wegen Blutschande mit 2½ Jahren Zuchthaus bestrafte Landwirt Tibi hier hatte sich wieder des gleichen Vergehens mit seiner Tochter schuldig gemacht und diese hat das diesem unnatürlichen Verhältnis entsprungene Kind auf Anstiften des Vaters im Backofen verbrannt, wo die Reste von der Staatsanwaltschaft Freiburg aufgefunden wurden. Vor 8 Jahren hatte das Mädchen ihr angebliß totgeborenes Kind im Garten unter einem Schutthaufen versteckt. Das Gericht verurteilte sie damals zu 8 Monaten Gefängnis.

⊕ Vom Bodensee, 8. Sept. Das große Anwesen des Gutbesizers Richard Ganter in Weiler Steinenberg bei Heiligenberg brannte bis auf den Grund nieder. Dabei gingen bedeutende Heu- und Futtervorräte zugrunde. Das Mobilien, die landwirtschaftlichen Maschinen u. konnten Dank dem wackeren Eingreifen einer Kompanie des 172. Infanterie-Regiments, die in Heiligenberg einquartiert war, gerettet werden. Die Gemeinde spendierte später den Musiketieren Speise und Trank. Der Brandgeschädigte ist leider nur gering versichert.

#### Deutsches Reich.

\* Christburg, 8. Sept. Die blaue Armee gedachte auf der ganzen Linie gegen Osten vorzugehen und Rot überall da anzugreifen, wo sie auf Rot stoßen würde. Das 17. Armeekorps ging zwischen Ewing und Drausensee und die ihm unterstellte Kavalleriedivision gegen den Elbingfluß vor. Die Kavallerie erzwang sich den Uebergang über den Elbingfluß bei Elbing gegen schwache rote Truppen. In der Gegend nördlich von Christburg entwickelte sich ein größeres Gefecht, indem das blaue 17. Korps hier gegen die Seite vorging. Die Artillerie trat auf beiden Seiten in lebhaftige Tätigkeit. „P. 2“ operierte den ganzen Vormittag. Das Wetter ist regnerisch. Die Wege sind aufgeweicht. Der Kaiser hatte morgens Prückelwitz verlassen und war bei Pachollen zu Pferde gestiegen. Graf Häfeler und die anderen Manövergäste beobachteten die Kavalleriedivisionen.

\* Berlin, 8. Sept. Die Sperre des Berliner Viehhofes bleibt, der „Allgemeinen Fleischer-Zeitung“ zufolge, auch für den Samstagmarkt bestehen.

\* Königsberg, 8. Sept. Der zur Zeit hier tagende deutsche Pfarrertag nahm

„Wie schön diese Töne erklingen,“ sagte der Kranke, der die Augen geschlossen hatte. Ein friedvoller Ausdruck breitete sich über sein schmales, eingefallenes Gesicht. Träume zogen an ihm vorüber, Träume, die er einst geträumt, als er noch alles vom Leben erhofft hatte.

Fred Lassen lehnte am Fenster und starrte in die öde, sonnendurchglühete Landschaft hinaus. Wäre es möglich, könnte auch ihm, dem ruhelosen Wanderer, den es überall umhergetrieben, weil er mit seiner Kunst das nicht erreicht, was er erstrebt, noch einmal wahres Glück erblühen?

Irma! Ob sie seiner noch gedachte? Ach, daß er ihr so nichts, nichts hatte bieten können, damals in den Tagen der Jugend, des ersten Liebesglücks. Als er von ihr geschieden, hatte er ja noch gehofft, mit seiner Kunst etwas zu erreichen und dann wollte er bald zurückkehren zu ihr. Das Glück aber war nicht mit ihm gewesen. Wenige nur hatten ihn und sein Kunststreben verstanden, das große Publikum hatte sich ablehnend dagegen verhalten. Europamüde ergriff er den Wanderstab, schließlich hatte er hier in fernem Afrika festen Fuß gefaßt und auch ein kleines Vermögen erworben. Seit er den Freund aber wiedergesunden, war es wie Heimweh über ihn gekommen, Heimweh nach allem, was ihm einst teuer gewesen, Heimweh auch nach seiner Kunst.

Jaoma kam jetzt mit ihren leichten Schritten

heute vormittag Stellung zur Borromäus-Enzyklika durch die einstimmige Annahme folgender Resolution: „Der deutsche evangelische Pfarrertag zu Königsberg bedauert tief, daß die Borromäus-Enzyklika den katholischen Teil unseres Volkes in die römischen Geschichts-irrtümer immer tiefer verstricken und zu immer feindseligerer Haltung gegen ihre evangelischen Mitchristen treiben wird. Er macht deshalb seinen Mitgliedern zur heiligen Pflicht, an der Erhaltung und Förderung des evangelischen Gemeindelebens um so treuer zu arbeiten und bittet insbesondere, die Arbeiten des Gustav-Adolf-Bereins, des evangelischen Bundes, sowie der Gesellschaft zur Verbreitung des Evangeliums und die evangelischen Presbyterverbände mit verdoppeltem Eifer zu fördern.“

Essen, 8. Sept. Von den seit vorgestern auf der Zeche Zollverein verschütteten Bergleuten sind heute früh 4 Uhr zwei lebend und einer tot geborgen worden.

\* Leipzig, 8. Sept. Der ord. Professor für Deutsches Recht, Kirchen- und Staatsrecht, Dr. Emil Friedberg, Senior der juristischen Fakultät und Ehrenbürger von Leipzig, ist heute im Alter von 74 Jahren gestorben.

\* Breslau, 9. Sept. Die Oder und ihre Nebenflüsse steigen fortgesetzt, sodaß eine Katastrophe wie 1907 zu befürchten ist.

\* München, 8. Sept. Wie die „Münch. Ztg.“ meldet, verließ der Prinzregent aus Anlaß der diesjährigen Festspiele dem Hofoperndirektor Felix Mottl den Titel eines Kgl. Geheimen Hofrats, ebenso eine Reihe weiterer Auszeichnungen an die Mitwirkenden.

\* München, 9. Sept. „P. 6“ unternahm bei schönem Wetter gestern nachmittag 4 Uhr die erste Fahrt nach Oberammergau. Es traf dort, 5,14 Uhr ein und machte unter dem Jubel der Bevölkerung mehrere Schleifen. München wurde um 7,25 Uhr wieder erreicht. Auf der Spitze der Ballonhalle brannte zum erstenmal eine 3000 Kerzen starke Quarzlampe, die vom Luftschiff 20 km weit gesichtet wurde.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 8. Sept. Die Nachrichten über das Befinden von Josef Rainz lauten sehr trostlos. Den größten Teil des gestrigen Tages war der Künstler bewußtlos. Vormittags traten Schlingbeschwerden ein, mittags ein Bluterguß im Darm. Die Aerzte nahmen zu Morphiuminjektionen ihre Zuflucht und verletzten Rainz damit in einen Dämmerzustand, der abends noch anhält. Die Krankheit ist soweit fortgeschritten, daß die Aerzte

in das Zimmer. Ein Herr sei draußen, verkündete sie.

„Jedenfalls Bunge, er will sich verabschieden,“ meinte Ulrich.

„Ach, er kommt mir wie gerufen,“ sagte der Kranke. „Er ist Jurist, oder war es wenigstens. Er soll mir helfen, mein Testament aufzusetzen, er soll es dann mitnehmen nach Berlin, dort auf dem Gericht niederlegen, Zeugen sind ja auch vorhanden, so fehlt denn nur noch Tinte und Papier.“

Man mußte dem Kranken schon seinen Willen tun und alles nötige herbeiholen. Bunge war unterdes auch eingetreten. Willi Bremer teilte ihm sofort seine Absicht betreffs des Testaments mit. Bunge ging gutmütig auf alles ein, versprach, das Testament sicher nach Berlin zu bringen, Bremer könne ja, wenn er nach der Heimat zurückgekehrt und einen eigenen Hausstand gegründet habe, es zurückfordern und vernichten. Bremer schüttelte mit trübem Lächeln den Kopf; er wußte es ganz genau, es war sein letztes Tun auf Erden, diese Abfassung seines letzten Willens. Es bedurfte der Aufbietung seiner letzten Kräfte, sein Testament zu machen, aber er brachte es zu Ende. Mit zitternden Fingern schrieb er kurz und gedrängt alles nieder, dann kam eine tiefe Erschöpfung über ihn, totenblaß sank sein Kopf in die Kissen zurück, die Augen schlossen sich.

„Wasser, Wasser,“ murmelte er. Man neigte ihm die trockenen Lippen und legte ihm

jede Hoffnung aufgegeben haben. Das Leben scheint sich nur nach Stunden, höchstens 1—2 Tage zu bemessen.

\* Wien, 9. Sept. Zu dem Krebsleiden Rainz' ist Blutvergiftung hinzugetreten. Da Rainz in den letzten Tagen wiederholt nach seinem Freunde Paul Lindau verlangte, ist dieser gestern abend von Berlin nach Wien abgereist.

Wien, 8. Sept. Nach einem Komunique des Sanitätsdepartements des Ministeriums des Innern sind hier 3 Erkrankungen an asiatischer Cholera aufgetreten. Der Blumengärtner Josef Gohlhuber ist in der Nacht zum 6. September erkrankt und am Nachmittag desselben Tages gestorben. Die Ehefrau und die Tochter Anna sind gleichfalls an asiatischer Cholera erkrankt und liegen streng isoliert im Kaiser Franz Josef-Hospital. Die Herkunft der Infektion ist bisher nicht aufgeklärt. Die notwendigen Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Brünn, 8. Sept. Dem Hochwasser sind in der Gemeinde Kunowitz 10 Personen zum Opfer gefallen. 100 Häuser sind eingestürzt, weitere 100 drohen einzufallen. Im Bezirk Ungarisch-Ditrau sind 50 Häuser eingestürzt. Eine große Anzahl gelten als unrettbar verloren. Die zur Hilfe erbetenen Pioniere haben mit den Rettungsarbeiten begonnen. Der Regen dauert fort.

#### Schweiz.

\* Bern, 9. Sept. Der Hüttenwart der Ornyhütte im Wallis wurde das Opfer eines Mordversuchs. Ein Tourist, der die Kasse der Hütte gestohlen hatte und vom Hüttenwart verfolgt wurde, gab auf diesen einen Pistolenschuß ab, der ihn in den Hals traf.

#### Belgien.

\* Brüssel, 8. Sept. In den Arbeitervierteln Brüssels wurde eine auffallend große Zahl Typhuskranker festgestellt. Heute befanden sich in den Spitälern bereits 100 Kranke. 2 Personen sind bereits gestorben. Die Krankheit wird auf übermäßigen Genuß roher Muscheln zurückgeführt.

#### England.

London, 8. Sept. Gegen den von Portsmouth wegen Spionage festgehaltenen Leutnant Helm ist gestern ein formeller Haftbefehl erlassen worden. Er wurde nachmittags dem Polizeigericht in Farnham vorgeführt, wo er erklärte, er sei kein Spion. Es wurde eine Woche Untersuchungshaft über ihn verhängt und er in das Gefängnis nach Winchester eingeliefert. Eine in seiner Wohnung in einer Vorstadt von Portsmouth vor-

nasse Tücher auf die Stirn. „Halb, halb, immer nur halb habe ich alles gemacht — mein Testament aber ist etwas Ganzes, es soll Euch, Ihr Lieben, Treuen, ein ganzes, volles Glück verschaffen.“

Ueber das blasse, schmale Antlitz des Kranken glitt noch einmal ein heller Strahl, es war wie ein letzter Sonnenblick, der auf eine Winterlandschaft fällt.

„Ich will schlafen,“ sagte er dann.

Die drei Herren zogen sich zurück. Bunge empfahl sich.

„Auf Wiedersehen im Vaterland!“ rief er den Zurückbleibenden zu. Diese saßen heute noch lange auf der Veranda des Farmerhauses, die Nacht war längst heraufgezogen, hin und wieder sah einer von ihnen nach dem Kranken, der im ruhigen Schlummer lag. Ihre Unterhaltung drehte sich um die ferne Heimat, um vergangene, schöne, zusammen verlebte Zeiten.

Was lag alles, alles zwischen jenen Jugendentagen und ihrem Leben der Gegenwart. Anders schauten sie beide jetzt ins Leben, aber vieles von dem Sehnen und Hoffen der Jugend lebte doch noch in ihnen, und jetzt unter dem südlichen Sternenhimmel, da wollte alles, alles lebendig werden, die ganze einstige Jugendschwärmerei. Die beiden Mädchenamen Irma und Eva erklangen wieder von ihren Lippen, warm, zärtlich, sehndend und ein Ahnen hohen Glücks zog durch ihre Herzen.

(Fortsetzung folgt.)

genommene Hausfuchung ist ergebnislos verlaufen.

**Italien.**

\* Rom, 8. Sept. Während der letzten 24 Stunden wurden in Apulien 11 Erkrankungen und 6 Todesfälle an Cholera festgestellt.

**Bulgarien.**

\* Sofia, 9. Sept. Mehrere Offiziere eines bei den Manövern befindlichen Infanterie-Regiments sind nach dem Mittagessen schwer erkrankt.

**Amerika.**

\* Montreal, 9. Sept. In der Kirche Notre Dame fand gestern um Mitternacht ein Gottesdienst statt, an dem 2 Kardinäle,

150 Erzbischöfe und Bischöfe sowie 2000 Priester teilnahmen.

\* Norfolk (Staat Virginia), 9. Sept. Nach einer Meldung aus Port Monroe sind auf dem Linienschiff „Nordacato“ in der Nähe von Ocean City die Deltanks in Brand geraten. Das Feuer entstand durch Explosion eines Fasses Del im Heizraum und konnte durch Unterwassersezen des Raumes gelöscht werden.

\* Washington, 9. Sept. Der Brand auf dem Dampfer „Nordacato“ ist, wie festgestellt wurde, bei dem Versuche entstanden, Del für die Feuerung zu verwenden.

\* Washington, 9. Sept. Nach einer nichtamtlichen Depesche sind bei dem Brande

auf dem Dampfer „Nordacato“ 3 Personen umgekommen und 11 schwer verletzt worden.

**Bereins-Nachrichten.**

(!) Durlach, 9. Sept. Auf Samstag den 4. September waren die hiesigen Bayern zu einer Zusammenkunft zwecks Gründung eines Bayernvereins in den roten Löwen eingeladen der auch eine schöne Anzahl gefolgt ist. Mögen nun am kommenden Samstag den 10. September sämtliche noch außenstehende Landleute unserem Ruf folgen und sich recht zahlreich im Lokal einfinden.

**Auerbach.**  
**Rindsfarrn-Versteigerung.**  
Die Gemeinde Auerbach versteigert am **Freitag den 16. d. Mts.,** nachmittags 3 Uhr, einen jungen fetten Rindsfarrn (Zusammenkunft im Hofe des Farrnhalters), wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Auerbach, 8. Sept. 1910.  
Der Gemeinderat:  
Hailer, Bürgermeister.

**Durlach.**  
**Garten-Versteigerung.**  
Im Auftrag versteigert Unterzeichneter am **Samstag den 10. d. Mts.,** abends halb 6 Uhr, auf dem Rathhaus dahier (großer Saal) folgendes Grundstück:  
Lsg. Nr. 632, 3,98 a Garten (Bauplatz), ej. Nr. 499 Große Gäß, aj. Nr. 633 Wagner Karl, Zimmermann hier.  
Durlach, 7. Sept. 1910.  
Friedrich Kratt, Waisenrat.

**Reisender**  
zum Besuch von Private und Landwirte auf tägl. Gebrauchsartikel sofort gesucht. Offerte unter Nr. 337 an die Exped. d. Bl.

**Ladenfräulein,**  
geschäftsgewandt, nicht unter 28 Jahren, für unsere Durlacher Filiale zu sofortigem Eintritt gesucht.  
Reflektantinnen wollen Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, sowie mit Angabe des Alters an untenstehende Adresse senden.  
**Färberei und Gemische**  
**Waschanstalt**  
vorm. Ed. Printz A.-G.  
Karlsruhe i. B.

Suche wegen Erkrankung meines Mädchens sofort tüchtige **Aushilfe**  
oder auch Ersatz für dauernd  
Frau Direktor **Schaber,**  
Hauptstraße 90.

**Fleischiges Mädchen**  
in ein Gasthaus in Durlach gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Bodenlacke**  
in allen Farben, per Pfund von **45** Pfg. an.  
Adler-Drogerie August Peter.

**Prima guttoshende gelbe Speisekartoffeln**  
per Zentner **3.50**, empfiehlt  
Telephon 203. **Andr. Selter. Aue.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Zeige hiermit meiner werten Kundschast, sowie den Einwohnern von Durlach und Umgebung ergebenst an, daß ich unterm heutigen eine **Kellerei mit Maschinenbetrieb u. hydraul. Presse** eröffnet habe  
Gleichzeitig empfehle ich meine **Küferei** und bitte bei etwaigem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Aug Weiler, Küfer,**  
Pfinzstraße 17 (beim Gasth z. Ochsen).

**Anfeuerholz**  
verkauft billig, auf Verlangen ins Haus nicht unter 3 Ztr.  
**Johann Semmler, Zimmermeister.**

**Zahnarzt A. Mahlbacher**  
hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

**Prima junges Hammelfleisch**  
wird Samstag und Sonntag ausgehauen  
**August Eck, Metzger u. Wurstler,**  
Ecke Kronen- und Spitalstraße.

„Seit 3 Jahren liege ich an einem heftigen, häßlichen **Gesichtsausschlag.**  
Schon nach 3täg. Gebrauch v. **Zuder's Patent-Medizinal-Seife** war der Erfolg augenfällig. Die Pickel trockneten ein u. es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stk. war meine Haut vollständig rein. Paul Neuen in Grieseld.“  
à Stk. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkere Form). Dazugehörige Zude's Creme 75 Pf. u. 2 M., ferner Zude's Seife (mitl.), 50 Pf. u. 1.50 M. Gcht in der Adler-Drogerie Aug Peter.

**Milch**  
sterilisierte Magermilch per Liter 14 S  
**Bollmilch** per Liter 22 S  
**cond. Milch** in Dosen von 48 u. 52 S, eine Dose gibt 3/4 Ltr. gute rahmige Milch.

**Luger u. Filialen.**  
Einige größere ovale **Weinfässer** sind billig zu verkaufen.  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Mostäpfel**  
frisch geschüttelte, treffen bei mir ein und nehme Bestellungen entgegen  
**Hch. Geher, Kellerei.**

**Ia. Delikatess-Sauerkraut**  
1 Pfd. 8 S  
10 " 70  
100 " 6.—  
**Dürrfleisch** Pfd. 1.—  
**Rotkraut** Pfd 6 S  
**Wirsing** Pfd. 6 S.

**Luger u. Filialen.**  
Am 1. Oktober ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes

**Kinderlieg- und Sitzwagen,** bereits neu, zu verkaufen  
**Gartenstraße 5, 2. St.**

**1 Break, 1 Metzgerwagen,** auch für Milchwagen geeignet, nur einigemal gefahren, wegen Platzmangels billig zu verkaufen Haus Nr. 83 Reichenbach bei Ettlingen.

Fräulein erteilt Anfängern gründlichen **Klavierunterricht** Hauptstraße 25, II.

**Zu verkaufen**  
gr. Küchenbuffet, gr. Spiegel, einige Bilder und 1 Spiritusbügeleisen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Kinderwagen,** gut erhalten, zu verkaufen  
**Killischeldstr. 4, Stb. 1. St**

Feinster weisser **Medizinal-Dorsch-Lebertran** per Fl. 85 S u. 1.50  
**Scotts Emulsion** per Fl. 1.75 u. 3.—  
**Lebertran-Emulsion** mit Malzextraktivstoffen per Fl. 2.50  
**Emulsion, Zalewski** per Fl. 2.—  
stets frisch in der  
**+ ADLER-DROGERIE +**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 - Telephon 76

**Elektrische Taschenlampen**  
**Feuerzeuge**  
**Ersatz-Batterien**  
**Ersatz-Teile**  
stets vorrätig bei  
**C. Meissburger**  
Abnehmer, Hauptstraße 38.

**Nächste B. Badener**  
**1 Mk. Geld-Lotterie**  
Ziehung schon 27. September  
**45,800 Mk.**  
Hauptgewinn  
**20,000 Mk.**  
327 Gewinne  
**15,000 Mk.**  
2960 Gewinne  
**10,800 Mk.**

**Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,** Porto u. Liste 30 Pf.  
empfehlen Lotterie-Unternehmer  
**J. Stürmer,** Strassburg i. E. Lange-str. 107.

Heizbares **Zimmer** an zwei solide Arbeiter zu vermieten  
**Hauptstraße 68.**

# Stuttgarter Künstler-Quartett.

Samstag, 10. Sept., abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Saale des Gasthofs z. Krone, Durlach

## Künstler-Konzert

der Herren  
**Paul Schöller**, Opernsänger I. Tenor  
**Rich. Heil**, Opernsänger II. Tenor  
**Karl Jentsch**, Opernsänger I. Bass  
**Felix Schäfer**, Opernsänger II. Bass

sämtlich aus Stuttgart.

Am Klavier: Fräulein Eisengrein.

### Vortragsordnung.

#### I. Teil:

- |   |                  |                            |
|---|------------------|----------------------------|
| 1. a) <b>Des Mädchens Klage</b>                   | Männer-Quartette | Wilh. Link<br>C. Schiebold |
| b) <b>Abendständchen</b>                          |                  |                            |
| 2. a) <b>Vor Akkon</b>                            | Männer-Quartette | Rich. Trunk                |
| b) <b>In meiner Heimat wird es jetzt Frühling</b> |                  |                            |
| c) <b>Landsknecht</b>                             |                  |                            |
| 3. a) <b>Waldmeisterlein</b>                      | Männer-Quartette | C. Braun                   |
| b) <b>'s Kübele rinnt</b>                         |                  |                            |
| 4. a) <b>Heimweh</b>                              |                  |                            |
| b) <b>Tambour</b>                                 | Männer-Quartette | Hugo Wolf                  |
| c) <b>Der Musikant</b>                            |                  |                            |

#### II. Teil:

- |  |                  |                     |
|--|------------------|---------------------|
| 5. a) <b>Die drei Linden</b>           | Männer-Quartette | Fr. Silcher         |
| b) <b>Hirtenliebe</b>                  |                  |                     |
| c) <b>Die Trauernde</b>                |                  |                     |
| 6. <b>Prolog zu Bajazzo</b>            | Männer-Quartette | Leonecavallo        |
| 7. <b>Der Apotheker</b> (Humoristisch) | Männer-Quartette | C. Kahnt<br>Stiller |
| 8. a) <b>Ueber's Jahr</b>              | Männer-Quartette | K. Kromer           |
| b) <b>Grüsse an die Heimat</b>         |                  |                     |

Eintrittspreise: I. Platz Mk. 1.25, II. Platz Mk. 0.75.

### Berein für Vogelkrennde Durlach.

Samstag den 10. Sept., abends 9 Uhr, findet Versammlung im Lokal statt, wozu einladet  
 Der Vorstand.

### Schwabenverein Eintracht.



Am Samstag den 10. d. M. findet abends 9 Uhr Monatsversammlung im Lokal statt. Auschuß eine Stunde früher.  
 Der Vorstand.

### Kaninchenzüchter-Verein Durlach.

Zum Besuch der am Sonntag den 11. September in Berghausen stattfindenden Ausstellung sind unsere werten Mitglieder höflichst eingeladen und bitten wir um rege Teilnahme. Zusammenkunft alte Brauerei Bauer nachmittags 2 Uhr.  
 Der Vorstand.

2 schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Ofr. zu vermieten Näheres Aue, Waldhornstr. 39, Laden.

Einem titl. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß der Sonntagsruhe halber, wonach Gehilfen und Lehrlinge Sonntags nicht länger als bis 8 Uhr morgens beschäftigt werden dürfen, Kuchen Sonntags nur bis 8 Uhr zum Baden angenommen werden können; später eintreffende Kuchen können nicht mehr berücksichtigt werden.

### Freie Bäcker-Innung Durlach.

### Freie Fleischer-Innung Durlach.

Unseren werten Kunden zur gefl. Kenntnisnahme, daß unsere Läden Sonntags nur bis 11 Uhr geöffnet sind.  
 Der Vorstand.

### Prima junges Hammelfleisch

empfehlen Samstag und Sonntag  
**Naspar Burr, Metzger,**  
 Hauptstraße 22.



:: Zu den bevorstehenden Feiertagen ::

### Fahnenstangenhalter 'Primus'

D.R.G.M. Nr. 242 557.  
 Einfachste Anbringung am Hause. Bequemste Handhabung, daher bester Fahnenhalter der Gegenwart. Allein zu beziehen von  
**K. Herr, Schlossermeister**  
 Telefon 134.

### Tanz-Unterricht

Geehrten Damen und Herren zur Nachricht, daß der diesjährige Kursus am 24. Sept., abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Saale zum „Grünen Hof“ beginnt.

Diejenigen Damen und Herren, die gesonnen sind, daran teilzunehmen, werden fr. gebeten, sich im genannten Lokal oder Friedrichstraße 1 anmelden zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Wilh. Klenert, Tanzlehrer.**

### Gesellschaft „Bavaria“

Samstag abend halb 9 Uhr:  
**Kneip-Abend.**  
 Der Vorstand.

### Franz. Tafeltrauben

Pfd. 26 \$  
 in Steigen von 20 Pfd.  
 Br. f. N. 22 \$

### Tafelbirnen

Pfd. 15 \$

### Tafeläpfel

Pfd. 12 \$

### Lager u. Filialen.

### Meyerhof.

Morgen  
**Schlachttag,**  
 wozu einladet  
**K. Mössinger.**

Ein Kanapee wegen Platzmangels billig zu verkaufen  
**Scholdstraße 13, 2. St.**

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 11. September 1910.  
 In Durlach:  
 Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.  
 Amtseinführung durch Herrn Defan Meyer.  
 Christenlehre: fällt aus.  
 Nachm. 2 Uhr: Herr Defan Meyer.  
 In Aue vorm. 10 Uhr:  
 Herr Pfarrverwalter Meier.  
 In Wolfartsweiler, vorm. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
 Herr Pfarrverwalter Meier.

### Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
 8 " Bibl. Vortrag von Frn. Pfarrverw. Meier.  
 Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
 Dienstag 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Missionsverein.  
 Dienstag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.  
 Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.  
 Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung.  
 Freitag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Singstunde (gem. Chor).  
 Samstag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Turnen.

### Friedenskapelle.

Sonntag 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Predigt: Pred. Erhardt.  
 11 " Sonntagschule.  
 8 " Jungfrauenverein.  
 8 " Predigt: Pred. Erhardt.  
 Montag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Singstunde.  
 Donnerstag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Gebetsversammlung.  
 Freitag 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Jünglingsverein.  
 Immanuelskapelle Wolfartsweiler:  
 Sonntag 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Sonntagschule.  
 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Predigt: Pred. Erhardt.  
 Mittwoch 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Gebetsversammlung.

### Stadt Durlach.

### Standesbuch-Auszüge.

Geboren:  
 3. Sept.: Hermann Nag, B. Maximilian  
 Hermann Bernhard Heise,  
 Handschuhmacher.  
 7. " Elisabetha, B. Wilhelm Gauß,  
 Fabrikarbeiter.

Voraussichtliche Witterung am 10. Sept.  
 Keine wesentliche Aenderung.